

Abt. Frühchristliche Studien, Theol. Fakultät  
Georg-August-Universität Göttingen

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHR DER BIBEL  
2003

**DER JESUS DER BIBEL  
UND DER JESUS DER  
GESCHICHTE**

**Prof. Dr. Gerd Lüdemann  
gemeinsam mit  
Pastor i.R. Heinz-Dieter Knigge**

In den vier Evangelien des Neuen Testaments finden sich nicht nur Worte, die Jesus wirklich gesprochen hat, sondern in hohem Maße auch solche, die ihm frühe Christen erst nachträglich in den Mund gelegt haben. Als sicheres Ergebnis der historisch-kritischen Forschung ist diese Einsicht der Ausgangspunkt der gegenwärtigen Fragen nach Jesus und der Entstehung der christlichen Kirche.

Der Workshop soll folgenden Fragen nachgehen: Nach welchen Kriterien kann man echte und unechte Jesusworte, echte und unechte Taten Jesu voneinander unterscheiden? Warum legten die frühen Christen Jesus überhaupt Worte in den Mund? Waren sie sich der Differenz zwischen dem historischen Jesus und dem gepredigten Christus bewusst? Wenn Jesus keine Kirche gründen wollte, welchen Grund kann christlicher Glaube dann heute überhaupt noch haben?

**Montag, 23. Juni 2003, 18-22 h**

**Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2,  
37073 Göttingen, Raum T 03**

Informationen unter <http://www.gerdluedemann.de>  
Email: [gluedem@gwdg.de](mailto:gluedem@gwdg.de), Fon: 39-7142, Fax: 39-7177

**WORKSHP**